

## Wenn das Geld für die Gesundheit nicht reicht

Zusammenhänge von Armut und Gesundheit und gesundheitsbewusstem Verhalten



Einladung  
zur Fachtagung  
Armut + Gesundheit

1. Februar 2017  
Jugendgästehaus  
Dortmund

Ob ein Mensch gesund ist oder bleibt, ist nicht nur eine Frage seines individuellen Verhaltens. Die Chancen eines Menschen in Deutschland, gesund zu bleiben/werden, sind stark von gesellschaftlichen Voraussetzungen beeinflusst: von Bildungschancen, daraus resultierenden Arbeitsmarktchancen und Einkommen, der Wohnsituation sowie dem Zugang zu medizinischer Versorgung.

Menschen, die arbeitslos oder schon längere Zeit in finanziell prekären Lebenssituationen sind, haben nachweislich ein erhöhtes Krankheitsrisiko. Sie sind stärker von körperlichen und psychischen Krankheiten, Unfallverletzungen und Behinderungen betroffen und sterben früher. Ihre Wohnungen sind schlechter, die Arbeitsplätze gesundheitlich belastender und ihre Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten eingeschränkt. Sie gehen weniger oft zum Arzt, da sie die Zuzahlungen für Medikamente oder andere benötigte Hilfsmittel fürchten. Gleichzeitig ist ein Mainstream in der Gesellschaft entstanden, der ein gesundes und gesundheits-

**Armut macht krank  
und Krankheit macht arm oder ärmer,  
das zeigen die Zahlen und Daten  
aus Studien und Forschungen auf.**

bewusstes Verhalten von allen Menschen erwartet. Fitnesstraining, Fitnessuhren, Bioprodukte, Kochbücher, neue Getränke usw. überschwemmen den Markt, kosten Geld und grenzen damit vermehrt diejenigen aus, die nur wenig Geld haben.

Im Rahmen dieses Fachtages soll es daher um die Frage gehen, ob und wie gesundheitsbewusstes Verhalten und ein geringes Einkommen zusammenpassen. Wie Armut und Gesundheit bzw. Krankheit ineinander verzahnt sind und welche Möglichkeiten sich an den Standorten des Projektes „Schritt für Schritt – Brücken bauen“ ergeben, um die Auswirkungen von Armut oder Arbeitslosigkeit auf die Gesundheit zu verringern.

Zu diesem Fachtag sind alle Akteure und Institutionen der Projektstandorte eingeladen, um Kooperationen zu fördern, welche die Zusammenhänge von Einkommen und gesundheitsbewusstem Verhalten erkennen und verändern können.

## Fachtagung Armut + Gesundheit

### 1. Februar 2017

Jugendgästehaus Dortmund  
Silberstraße 24 - 26  
44137 Dortmund

### Zielgruppe:

Akteure der Standorte  
Projekt „Schritt für Schritt –  
Brücken bauen“

### Anmeldung bis zum 24.1.2017

Diözesan-Caritasverband  
für das Erzbistum Köln e. V.  
Kornelia Max  
kornelia.max@caritasnet.de  
Telefon 02 21/20 10 312  
Fax 02 21/20 10 398

## Tagungsablauf

10.00 Uhr

### Begrüßung

*Dr. Frank Joh. Hensel*  
Diözesan-Caritasdirektor für das Erzbistum Köln e. V.  
Projektleitung „Schritt für Schritt – Brücken bauen“

10:15 Uhr

### „Zusammenhänge von Armut und Gesundheit“

*Prof. Dr. Nico Dragano*, Institut für Medizinische Soziologie,  
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

### „Erfahrungsberichte aus Projekten der Gesundheitsförderung mit Langzeitarbeitslosen“

*Prof. Dr. Peter Kuhnert*, Katholische Hochschule Freiburg

### „Modellprojekt zur Verknüpfung von Arbeits- und Gesundheitsförderung im Setting

*Doro Rengers* (Werkstatt im Kreis Unna GmbH),  
*Holger Russ* (Novitas BKK),  
*Jürgen Klose* (Jobcenter Kreis Unna)

12:30 Uhr

Mittagspause mit Essen

13:30 Uhr

### Arbeitsgruppenphase I

Fragen, Herausforderungen und Berührungspunkte zum Projekt

14.15 Uhr

Pause

14:30 Uhr

### Arbeitsgruppenphase II

Handlungs- und Lösungsansätze für den Standort/meine Arbeit

15.15 Uhr

### Plenum

Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen

gegen 16.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

**Moderation:** *Holger Schelte*, Der Paritätische Nordrhein-Westfalen

Mit finanzieller Unterstützung des  
Landes Nordrhein-Westfalen und  
des Europäischen Sozialfonds.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen

